

| Typ  |   | Was kann die historische Methode leisten?  |
|--|---|--|
| Veranstalter   | Prof. Dr. Gerhard Seewann   |  |
| Zeit   | Zeit: 17.-18. Mai, Donnerstag 14.00-18.00, Freitag 09.00-16.00  |  |
| Ort  | Hörsaal 7   |  |
| Inhalt und Ziele   |   |  |
| <p><b>Kursbeschreibung:</b> Historische Methode ist sozusagen das Handwerkszeug des Historikers. Wie er in Archiven und Bibliotheken Quellenmaterial auswählt, organisiert, kritisch interpretiert oder affirmativ zitiert, bestimmt das Ergebnis jeder Geschichtsschreibung. Im Focus des Seminars steht die Frage nach den Methoden, die Historiker seit der Verwissenschaftlichung ihres Faches anwenden, und welche Methoden insbesondere nach 1945 als Innovation in die Forschungspraxis eingeführt wurden. In diesem Zusammenhang ist auch aufzuzeigen, wie eng Methodenwandel und Methodenvielfalt mit Umbrüchen im Verständnis von „Geschichte“ zusammenhängen. Anhand von Beispielen soll eine Reihe von Forschungsmethoden im Seminar vorgeführt und diskutiert werden.</p> |   |  |
| Kursraster   |   |  |
|  | Thema   | Literatur  |
| 1.   | Die Historik als Regelung der Forschungsprozesse  | Literatur: Rüsen, Jörn: Historische Methode. In: Theorie der Geschichte.- Beiträge zur Historik. Bd. 5: Historische Methode. Hrsg. von Christian Meier u. Jörn Rüsen. München: dtv wissenschaft 1988, S. 62-80; Topolski, Jerzy: Was ist historische Methode? – Ebenda, S. 100-113.  |
| 2.   | Historische Erfahrung und Wechsel der Methoden  | Literatur: Koselleck, Reinhart: Erfahrungswandel und Methodenwechsel. In: Ebenda, S. 13-62.  |
| 3.   | Die hermeneutische Methode des Historismus  | Literatur: Muhlack, Ulrich: Von der philologischen zur historischen Methode. In: Ebenda, S. 154-180; Ders.: Zum Verstehen im frühen Historismus. In: Ebenda, S. 227-234, Mommsen, Wolfgang J.: Wandlungen im Bedeutungsgehalt der Kategorie des „Verstehens“. In: Ebenda, S. 200-22  |
| 4.   | Quellen und Quellenkritik   | Literatur: Aufriß der Historischen Wissenschaften. Hrsg. von Michael Maurer. Band 4: Quellen. Stuttgart: Reclam 2002.  |
| 5.   | Mikrogeschichte versus Makrogeschichte  | Literatur: Schulze, Winfried: Mikrohistorie versus Makrohistorie. In: Theorie der Geschichte.- Beiträge zur Historik. Bd. 5: Historische Methode. Hrsg. von Christian Meier u. Jörn Rüsen. München: dtv wissenschaft 1988, S. 319-341.   |
| 6.   | Zeitgeschichte als Konzept und Oral history als ihre Methode  | Literatur: Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte. Paderborn 2004 (UTB M 2433); Niethammer, Lutz: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“. Bodenheim, 1987; Atkinson, Paul (Hrsg.): Narrative methods. Band 3: Oral history and testimony. Sage Publications. London u.a., 2007.  |
| 7-10.  | Was sind historische Prozesse? Prozesskonzeptualisierungen von Alexis de Toqueville, Karl Marx und Jacob Burckhardt | Literatur: Thadden, Rudolf von: Geschichte als Prozess im Denken von Alexis de Toqueville. In: Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik. Bd. 2: Historische Prozesse. Hrsg. von Karl-Georg Faber u. Christian Meier. München: dtv 1978, S. 143-156; Fleischer, Helmut: Zur Analytik des Geschichtsprozesses bei Marx. In: Ebenda, S. 157-185; Rüsen, Jörn: Die Uhr, der die Stunde schlägt. Geschichte als Prozess der Kultur bei Jacob Burckhardt. In: Ebenda, S. 186-217. |
| 11.  | „Cultural turn“ und „linguistic turn“ als Herausforderung der Historik  | Literatur: Iggers, Georg G.: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang. Neuauflage. Göttingen 2007, S. 101-110, S. 121-124.  |
| 12.  | Historische Anthropologie: Lévi-Strauss und Clifford Geertz   | Literatur: Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert, S. 75-100.   |
| 13.  | Seewann, Gerhard: Die Revolutionierung der Geschichte durch Michel Foucault   |  |
| 14.  | Seewann, Gerhard: Kompensation als Verlaufsfigur historischer Prozesse  |  |
| Bewertung  |   |  |
| Prüfungsform: Referat mit Handout  |   |  |